

Mitteilung des Generalsekretariats der OAS (Organization of American States)

16. Oktober 2019

Die derzeitigen Destabilisierungstendenzen in den politischen Systemen des Kontinents haben ihren Ursprung in der Strategie der bolivianischen und kubanischen Diktaturen, die wieder danach streben, sich neu zu positionieren. Doch nicht mittels eines neuen Institutionalisierungsprozesses und der Re-Demokratisierung, sondern mit ihrer herkömmlichen Methodik: mit Polarisierung und unzulässigen Praktiken, vor allem aber auch mit der Finanzierung, Unterstützung und Förderung der politischen und sozialen Konflikte.

Die „bolivianische Brise“, auf die der Präsident der illegitimen, verfassungsgebenden Nationalversammlung Boliviens anspielte, brachte Destabilisierung, Gewalt, Drogenhandel, Tot und Korruption mit sich. Den höchsten Preis hat hierbei das venezolanische Volk zu zahlen gehabt, aber auch die anderen Länder des Kontinents kommt die durch die Diktatur Venezuelas hervorgerufene Krise heute teuer zu stehen.

Die „bolivianische Brise“ ist auf dieser Erdhalbkugel nicht willkommen. Wir verurteilen strengstens die Bedrohung Kolumbiens mit unzulässigen Praktiken und Destabilisierung, die der Vertreter der bolivianischen Diktatur angekündigt hat.

Die Strategie der Destabilisierung der Demokratie durch die Finanzierung politischer und sozialer Bewegungen hat die politische Dynamik in den lateinamerikanischen Ländern gestört und verzerrt. Über Jahre hinweg hat die venezolanische Diktatur mit Hilfe der Diktatur Kubas komplexe Strukturen der Kooptation, Unterdrückung, Destabilisierung und Propaganda institutionalisiert. Beispielsweise bei der Finanzierung von politischen Kampagnen in der venezolanischen Diktatur, was eine der effektivsten Formen zur befähigten Konfliktverstärkung gewesen ist.

Die Krise Ecuadors wiederum ist ein Zeichen des verzerrenden Einflusses, den die venezolanische und kubanische Diktatur auf alle politischen Systeme des Kontinents hat. Trotzdem haben die jüngsten Ereignisse aber auch gezeigt, dass die vorsätzliche und systematische Strategie beider Diktaturen zur Destabilisierung der Demokratie nicht mehr so effektiv wie in der Vergangenheit ist.

Das Generalsekretariat der OAS bekräftigt seine Verpflichtung, die demokratischen Prinzipien sowie die Menschenrechte zu schützen und sie dort zu verteidigen, wo sie bedroht sind. Außerdem unterstützt es die Mitgliedsstaaten weiterhin bei ihren Bemühungen, den organisierten und destabilisierenden Faktoren der venezolanischen und kubanischen Diktatur entgegenzutreten.

Referenz: C-081/19

Quelle: https://www.oas.org/en/media_center/press_release.asp?sCodigo=E-081/19